

Erscheint täglich Abends
Sonntags und Festtage ausgenommen. Bezugspreis vierteljährlich bei der Geschäfts- und den Ausgabestellen 1,80 Mk., durch Boten ins Haus gebracht 2,25 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk., durch Briefträger ins Haus 2,42 Mk.

Anzeigengebühr
die 6 Spalten-Kleinzeile oder deren Raum für die erste Woche 10 Pf., für auswärtige 15 Pf., an bevorzugter Stelle (hintere Seite) die Kleinzeile 30 Pf. Anzeigenannahme für die Abends erscheinende Nummer bis 2 Uhr Nachmittags.

Thorner

Ostdeutsche Zeitung.

Schriftleitung: Brückenstraße 34, 1 Treppe.
Anzeigenannahme für alle auswärtigen Zeitungen. Fernsprech-Anschluß Nr. 46.
Geschäftsstelle: Brückenstraße 34, Laden.
Öffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Ein Hauptfaktor im gewerblichen Aufschwung Deutschlands.

(D. S.-L.) Die Notwendigkeit, die wichtigen Einfuhren von Rohstoffen und Hilfsstoffen in Deutschland zu bezahlen, ist eine der Gründe, aus denen wir einer starken Ausfuhr nicht entbehren können.

Zur Bezahlung der Einfuhr dienen zunächst die Zinsen der im Auslande arbeitenden deutschen Kapitalien, der in deutschen Händen befindlichen fremden Anleihen und die aus dem Auslande stammenden Verdienste der Reederei und des Versicherungswesens.

Zu den Mitteln, durch welche das Reich einen derartigen Ausgang verhüten kann, gehört vor allem die Wahrung der vornehmsten Staatsaufgabe, der Schutz seiner Angehörigen und ihrer Güter gegen äußere Gewalt.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm, Großfürst Vladimir von Rußland und Prinz Heinrich von Preußen sind am Donnerstag abend in Beßlingen im Regierungsbezirk Magdeburg eingetroffen.

Zu der angeblich bevorstehenden Zwei-Kaiser-Zusammenkunft in Stierniewice bemerkt ein Berliner Telegramm der Münchener „Allg. Ztg.“, daß es zwar richtig ist, wenn in diesen Nachrichten das sehr herzliche Einvernehmen zwischen dem Zaren Nikolaus und Kaiser Wilhelm betont wird.

Zu dem Ehekonflikt des Großherzogs von Hessen wird ein Berliner Lokalblatt aus München gemeldet, daß es zu einem offenen Konflikt vor etwa acht Tagen bei einem Incognito-Aufenthalt in München gekommen sei.

durch Nachgiebigkeit ein weiteres Zusammenleben doch noch zu ermöglichen, ein Ende bereitet habe und den Großherzog veranlaßte, telegraphisch seinen Schwager, den Erbprinzen Hohenlohe-Langenburg, herbeizurufen.

Der Bundesrat überwiegt in seiner heutigen Sitzung den zuständigen Ausschüssen: 1. den Antrag Preußens betr. die Verleihung der Würdelschleife an die Kur- und Neumärktischen Ritterschaftlichen Kommunal-Schuldverschreibungen.

Eine Abordnung des Jägerbataillons von Neumann (1. Schlesiens) Nr. 5 unter Führung des Kommandeurs Oberstleutnants von Bedt, hat sich gestern nachmittag auf Befehl des Kaisers von Breslau nach Wien begeben.

Der sächsische Landtag ist am Donnerstag mit einer Thronrede eröffnet worden, welche infolge einer Erklärung des Königs Prinz Georg verlas. Die Thronrede hofft, daß durch die in Vorbereitung begriffenen Maßnahmen der Reichsregierung auf dem Gebiete der Zollpolitik der nationalen Arbeit und Produktion ein nachhaltiger Schutz zugeführt werde.

In der bayrischen Kammer der Abgeordneten begann gestern die Debatte über die allgemeine Finanzlage. Pichler (Chr.) schildert die gegenwärtige ungünstige wirtschaftliche Lage sowie den Rückgang wesentlicher Staatseinnahmen.

Vom Zolltarif. Der „Reichsanzeiger“ ist in der Lage, die wesentlich vom Bundesrat

beschlossenen Änderungen des Zolltarifgesetzes und des Zolltarifgesetzes mitzuteilen. Unter den Tarif-erhöhungen sind hervorzuheben in Nr. 30 des Zolltarifgesetzes der Zoll für Hopfen von 40 auf 60 Mk., in Nr. 31 für Hopfen von 60 auf 90 Mark, in Nr. 60 Absatz 2 für gebrannten Kaffee von 50 auf 60 Mk., in Nr. 70 g für Meerschamwaren, soweit sie mit natürlichem oder künstlichem Bernstein verbunden sind, von 200 auf 400 Mk.

Gestorben ist in der Nacht zu Donnerstag der Professor der Nationalökonomie Reinhold in Berlin.
Anrechnung des Studiums im Auslande für Juristen. In einzelnen Zeitungen findet sich die Mitteilung, daß für Preußen neuerdings Bestimmungen erlassen seien, welche die Anrechnung des Studiums im Auslande oder wenigstens an einzelnen ausländischen Universitäten für die juristischen Prüfungen sicherstellen.

Vizepräsidenten Zacet, welcher dem Redner bemerkt hatte, daß die Verlesung der Rede geschäftswidrig sei. Zwei Alldeutsche wurden wegen beschimpfender, gegen den Vizepräsidenten gerichteter Zurufe zur Ordnung gerufen.

Ueber den Vorfall in der Kirche vom Heiligen Grabe zu Jerusalem wird der „Römischen Volksztg.“ von einem aus Jerusalem zurückgekehrten Pilger geschrieben, der Anlaß zu der betreffenden Schlägerei zwischen Römisch-Katholischen und Griechisch-Orthodoxen sei ihm bekannt. Er habe sich die Stätte zeigen lassen, an der soviel Schmutz aufgehäuft gewesen sei, daß die Römisch-Katholischen es schließlich gewagt hätten, ihn wegzufegen, und zwar hätten die Franziskaner mit Genehmigung der türkischen Behörden die Reinigung vorgenommen.

Zu den Chamberlain'schen Verleumdungen der deutschen Kriegsführung wird einem Berliner Blatte folgendes geschrieben: „Ich machte als Unteroffizier beim 2. Garde-Regiment zu Fuß den Feldzug 1870/71 mit. Nach unserer Rückkehr in Berlin wurde ich sogleich mit zur Dienstleistung nach dem Garnison-Lazarett in der Scharnhorststraße kommandiert. Eines Morgens mußte ich einen Transport geheimer gefangener Franzosen antreten lassen, dieselben sollten per Bahn nach Frankreich zu schicken werden.









kommt daher, daß meine Näherin mir böshafterweise die Kleider telephoniert hat. Ich beantrage strenge Bestrafung der Schulbigen." Herr Peckard, der Polizeikommissar, glaubte an einen schlechten Scherz und legte den Brief beiseite. Aber nach wenigen Tagen erschien die Klägerin persönlich in seiner Amtsstube, um sich über die Taille, die sie angezogen hatte, zu beklagen. Herr Peckard hat in seinem Berufe häufig mit Betrügern zu thun, er ließ sich also nicht aus der Fassung bringen. "Dem ist leicht abzuhelfen," sagte er; "ich habe hier ein Stüchlein, das die wunderbare Eigenschaft besitzt, telephonisierte Kleiderteile sofort ihres elektrischen Stromes zu entladen. Passen Sie auf!" Und damit berührte er mit einem Falzbein von seinem Schreibtische leicht die Schulter der Dame. Diese sah ihn zweifelnd an, machte dann einige Versuchsstritte, lautete und rief dann glückstrahlend: "Wahrhaftig, ich höre kein „Allo! Allo!“ mehr, welche wunderbare Erfindung!" Dankbar und vergnügt verließ sie das Polizeiamt. Nach wenigen Tagen erschien sie aber wieder, und diesmal unfreiwillig. Die Taille war zwar entzauert geblieben, aber die Näherin, die sich ihren Macherlohn holen wollte, war mit den Worten empfangen worden: "Was! Sie wollen auch noch Geld für die telephonische Taille?" — und gleichzeitig war die geistesgestörte Kundin mit einer Feuerzange über das arme Mädchen hergefallen und hatte sie schwer mißhandelt. Von der Nachbarschaft herbeigelaufenen Polizisten mußten sie aus den Händen der Wütenden befreien. Die Näherin liegt jetzt im Krankenhaus, die Kundin sitzt in der Irrenanstalt.

**Gemeinnütziges.**  
In Gewächshäusern heize noch mäßig. Orchideen versehe und gieße jetzt reichlicher. Lagere Erde im Warmen. Gehölzgruppen beschneide bei gutem Wetter. Krauthaltige Pflanzen werden oft durchgeputzt. Begonie mit Strohmattenflechten. Torfdünger ist für den Garten wertvoll. Richte Pflähe her. Fanne Mäuse im Obstgarten. Rußbäume etc. setze nicht ins Thal.  
Abgeblähte Winterkarnen werden dicht über der Erde abgeschnitten und im Kalthaus oder kaltem Kasten aufbewahrt. Lieblingspflanze für die Mäuse sind die Nisse, und es giebt zu ihrem Schutz kein anderes Mittel als erstere wegzufangen; sie graben meistens ihre Löcher unter die Pflanzen, zwischen denen sie Laufgänge anlegen. Die Amaryllis, welche in Töpfen bleiben müssen, sowie die Tigridia und Tuberosen dürfen nicht kalt überwintert werden, auch die Begonien müssen im temperierten Raum bleiben.  
Appetitlosigkeit bezeichnet das Fehlen jeden Bedürfnisses nach fester Nahrung, sowie auch einen gewissen Widerwillen, Ekel gegen dieselbe. Sie tritt ein fast bei allen Krankheiten und bei heftigen Ausbrüchen der Wut, des Jorneß, der Trauer etc. Um den Appetit zu heben, empfehlen sich fleisige Spaziergänge im Freien, bei Kranken Spazierfahrten in gegen den Luftzug geschützten Wagen. Ein gutes Mittel gegen Appetitlosigkeit kann bereitet werden, indem man Bitterklee, Wachholderbeeren und Beerenkraut (für je 10 Pfenninge) in zwei Liter Wasser kocht und auf einen Liter Flüssigkeit einkochen läßt, dann sieht

man die Mischung durch und nimmt von derselben vor der Mahlzeit einen Eßlöffel voll kalt. Nach einigen Tagen wird schon der erwünschte Erfolg eintreten.  
Die Bohntreibererei im Gewächshaus ist durchaus nicht schwierig, dabei sehr lohnend; dicht unter dem Fenster müssen die treppenartigen Schäfte sein, man kann jetzt beginnen; die Töpfe werden nur halb mit nahrhafter Erde gefüllt und 7 Bohnen — alter Samen — eingelegt, sind sie über den Topf herausgewachsen, dann wird der Topf mit Erde gefüllt, man vermeide Feuchtigkeit, entferne sofort jedes faulende Blatt, besonders die abfallenden Samenlappen, man heize nicht zu hoch und beschatte und lüfte bei Sonnenschein.  
**Handels-Nachrichten.**  
**Ämtliche Notierungen der Danziger Börse vom 14. November 1901.**  
Für Getreide, Hülsenfrüchte und Delsaaten werden außer dem notierten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.  
Weizen: inländisch hochbunt und weiß 724—756 Gr. 153—168 Markt.  
inländisch rot 697—756 Gr. 153—160 Mt.  
Gerste: inländisch große 662—692 Gr. 122—128 Mt.  
Erbsen: transit weiß 131 Mt.  
Hafer: inländischer 129—143 Mt.  
Alles per Tonne von 1000 Kilogramm.  
Rohzucker per 50 Kilogramm. Tendenz: Stetig. Rendement 88° Transitzpreis franko Neufahrwasser 7,00—7,05 Mt. inkl. Saft, 6,90 Mt. exkl. Saft bez., Rendement 75° Transitzpreis franko Neufahrwasser 5,32 1/2 Mt. bez.

**Ämtlicher Handelskammerbericht.**  
Bromberg, 14. November.  
Alter Winterweizen 170—174 Mt., neuer Sommerweizen 160—165 Mt., abfallende blaupigige Qualität unter Notiz, feinste über Notiz. — Roggen, gesunde Qualität 140—148 Mt. — Gerste nach Qualität 116—122 Mt., gute Brauware 125—130 Mt. — Erbsen Futterware 135—145 Mt., Kochware 180—185 Mt. — Hafer 126 bis 132 Mt.  
Hamburg, 14. November. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88°/o Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg pr. Nov. 7,27 1/2, per Dez. 7,35, per Jan. 7,50, per März 7,65, per Mai 7,77 1/2, per Aug. 8,00. Ruhig.  
Hamburg, 14. November. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Dezember 37 1/2, per März 38 1/2, per Mai 39 1/2, per September 40 1/4. Behauptet. Kaffee ruhig, Umsatz 2500 Saft. Petroleum träge. Standard white Ioko 6,95, Regen.  
Magdeburg, 14. November. Zuderbericht. Kornzucker, 88°/o ohne Saft 8,05—8,22 1/2. Nachprodukte 75°/o ohne Saft 6,10—6,40. Stimmung: Ruhig, stetig. Kristallzucker I. mit Saft 28,20. Brodrainade I ohne Saft 28,45. Gemahlene Raffinade mit Saft 28,20. Gemahlene Mehlis mit Saft 27,70. Stimmung: —. Rohzucker I Produkt Transitz f. a. B. Hamburg pr. November 7,27 1/2, per Dez. 7,35, per Jan. 7,50, per März 7,65, per Mai 7,77 1/2, per Aug. 8,00 bez., 8,02 1/2 Br. Behauptet.  
Köln, 14. November. Rüböl Ioko 59,50, per Mai 55,50 Mt. Trübe.  
Die Austunftei W. Schimmelpfenn in Berlin W. Charlottenstr. 23 (30 Bureaus mit über 1000 Angestellten in Amerika und Australien vertreten durch The Bradstreet Company) erteilt nur kaufmännische Auskünfte. Jahresbericht wird auf Verlangen postfrei zugestellt.

**Bekanntmachung.**  
Es ist in letzter Zeit häufig vorgekommen, daß Personen, welche  
a) den Betrieb eines stehenden Gewerbes anfangen,  
b) das Gewerbe eines Anderen übernehmen und fortsetzen und  
c) neben ihrem bisherigen Gewerbe oder an Stelle desselben ein anderes Gewerbe anfangen,  
diesbezügliche Anträge an den Ratshaus I — Sprechstube — Rathhaus I Treppe entgegenzunehmen.  
Wenn nun auch nach § 7 a. a. O. Betriebe, bei denen weder der jährliche Ertrag 1500 Mt. noch das Anlage- und Betriebskapital 3000 Mt. erreicht, von der Gewerbesteuer befreit sind, so entbindet dieser Umstand nicht von der Anmeldepflicht.  
Die Befolgung dieser Vorschriften liegt im eigenen Interesse der Gewerbetreibenden, denn nach § 70 des im Absatz 2 erwähnten Gesetzes versallen diejenigen Personen, welche die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerbebetriebes innershalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllen, in eine dem doppelten Betrage der einjährigen Steuer gleiche Geldstrafe, während solche Personen, welche die Anmeldung eines steuerfreien stehenden Gewerbebetriebes unterlassen, auf Grund der §§ 147 und 148 der Reichsgewerbeordnung mit Geldstrafen und im Unvermögensfälle mit Haft bestraft werden.  
Thorn, den 11. November 1901.  
**Der Magistrat.**  
Steuer-Abteilung.

Zur Lieferung sämtlicher  
**Druckarbeiten**  
für den  
geschäftlichen und gesellschaftlichen Bedarf  
empfiehlt sich die  
**Buchdruckerei der Thorer Ostdeutschen Zeitung**  
Ges. m. b. H., Brückenstrasse 34.  
Brief- u. Kanzleipapiere mit Kopfdruck, Mitteilungen, Postkarten, Paket-Adressen, Geschäftsarten mit und ohne Rechnung, Rundschreiben, Rechnungen mit und ohne Anschreiben, Briefumschläge mit Firmendruck u. s. w.  
Besuchskarten, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen, Hochzeits-Einladungen, Geburts-Anzeigen, Trauer-Anzeigen, Hochzeits-Cafelarten, Speisefarten, Musikkonzertarten, Glückwunschkarten, Tafel-Lieder, Hochzeits-Zeitungen u. s. w.

**Thorner Schirmfabrik**  
  
**Rudolf Weissig**  
Brüden- und Breitenkrage-Ede.  
Stets Neuheiten in  
**Sonnen- und Regenschirmen.**  
Reichhaltige Auswahl in  
**Fächern und Spazierstöcken.**  
Größtes Lager am Plage.  
Reparaturen sowie Bezahlen der Schirme schnell, sauber und billig.

**Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz.**  
Bestandteile: Man digeriere 100 Liter 30% Spiritus mit 3,6 Ko. Rhubarber, 1,5 Ko. Zitronenwurzel, 2,8 Ko. Enzian, 250 gr Ammoniakgummi, 250 gr Lärchenchwamm, 1,250 Ko. Sagarinarinde, 2,6 Ko. Ferriac ohne Opium, 1 Ko. Aloe 14 Tg. lang, presse aus u. filtriere.  
Flaschen, die auf der roten Umhüllung nicht obige beiden Schutzmarken tragen, sind nicht die echten, seit langen Jahren bekannten und berühmten Präparate der Firma C. Lind in Colberg, man weise solche Nachahmungen entschieden zurück.  
Preis pro Flasche Mt. 0.50, 1.00, 1.50 u. 3.00.  
Zu haben in fast allen Apotheken.

**Pianoforte-**  
Fabrik L. Hermann & Co. Be. Ha, Neue Promenade Nr. 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe, gegen baar oder Raten von 15 M. monatlich an ohne Anzahlung.  
Preisverzeichnis franco.

**Wer Seide braucht verlange Muster von der Hohensteiner Seidenweberei „Lotze“**  
Hohenstein-Ernstthal Sa.  
Größte Fabrik von Seidenstoffen.  
Königlicher, Großherzoglicher u. Herzogl. Hoflieferant.  
Spezialität: Schwarze, weiße u. farbige Brautkleider, erste Neuheiten zu eleganten Blusen Gesellschafts-, Promenaden-, Ball- und Reisetouletten.

Versicherungsstand ca. 44 Tausend Policen.  
**Allgemeine Renten-Anstalt**  
Gegründet 1855. zu **Stuttgart.** Reorganisiert 1885  
Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der R. Wärtt. Regierung.  
**Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.**  
Aber Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.  
■ Billig berechnete Prämien. ■ Hohe Rentenzüge. ■ Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.  
Nähere Auskunft, Prospekte u. Antragsformulare kostenfrei bei dem Hauptagenten **Max Gläser**, Elisabethstraße in Thorn.

**Hodurek's Mortein**  
das anerkannt wirksamste Insektenvertilgungsmittel (der Nachahmung wegen auch „Cometin“ genannt), Kennzeichen Comet u. roter Querstreifen, ist käuflich in Thorn bei: **Heinr. Netz.**

**van Houten's Cacao**  
  
Leicht löslich.-Leicht verdaulich  
Wohlschmeckend.-Billig im Gebrauch

Der große Erfolg, welchen ich im vorigen Jahre mit meinen „Echten Platin- u. Platin-Bromid-Vergrößerungen“ erzielte, veranlaßt mich, auch in diesem Jahre Vergrößerungen zu denselben niedrigen Preisen nach jeder Photographie oder Aufnahme, welche gratis herstelle, zu liefern, sodas eine fast lebensgroße Vergrößerung (Bustbild) auf ca. nur 10 Mark zu stehen kommt. Größe inkl. Karton 60 x 70 cm. Eleganter Karton gratis, hochfeine Einrahmungen zum Selbstkostenpreise.  
Da sämtliche Vergrößerungen etc. in eigener, in vorigem Jahre errichteter Vergrößerungsanstalt hergestellt werden, so kann für künstlerische, tabellose Ausführung garantiert werden, und bildet eine solche Vergrößerung  
**„Das schönste Weihnachtsgeschenk“.**  
Gelgemälde, direkt auf Leinwand, von 60 Mt. an. Uebermalungen in Öl, Pastell und Aquarell.  
**Viele, höchst ehrenvolle Anerkennungen!**  
Diese Preise haben nur bis einschl. 1. Januar 1902 Gültigkeit, und bitte Bestellungen für Weihnachten schon jetzt zu machen.  
Schnachungsbvull, ergebenst  
**Carl Bonath, Photographisches Atelier,**  
Gerechtestraße 2. THORN, am Neust. Markt.

**Anker-Cichorien.**  
Bekömmlich • schmackhaft • sparsam • preiswert.  
Der beste Kaffee-Zusatz.  
Überall zu kaufen.  
**Dommerich & Co., Magdeburg-Buckau.**

**Eine herrschaftliche Wohnung**  
Bromberger Vorstadt, Schulstr. 10/12 von 6 Zimmern u. Zubehör, Pferde- stall verzeugsstall sofort od. später zu vermieten.  
**G. Soppart, Bachstraße 17.**

Wegen Todesfall ist die herrschaftliche Wohnung, II. Etage, Schillerstraße Nr. 8 von sofort oder per 1. Januar zu vermieten. Näheres zu erfahren bei Herren **Lissack & Wolff.**

Zu vermieten  
in dem neu erbauten Gebäude Baderstraße 9  
1 Laden nebst 2 Stuben sowie Geschäftszimmer.  
Zu erfragen **Baderstraße 7.**  
**Wohnung,**  
4 Zimmer, Küche und Zubehör von sofort zu vermieten **Elisabethstraße 14.**  
1 Wohnung, 4 Zim., Kab., Küche, und mit Gasheizung ist zu verm. Näheres in dem Siegel-Resaurant und Geschäftszimmer von **Meyer & Scheibe, Strobanstraße.**

2 elegant möblierte **Wohnungen**  
mit Büschensuchen evtl. auch Pferde- stall, mit auch ohne Beköstigung, sind per 1. Dezember d. Js. zu vermieten. Näheres in dem Siegel-Resaurant und Geschäftszimmer von **Meyer & Scheibe, Strobanstraße.**

**Wohnung**  
Bromberger Vorstadt, Schulstraße 15 von 2 Zimmern an ruhige Mieter sofort zu vermieten.  
**G. Soppart, Bachstraße 17.**  
1 Etage, Schillerstr. 19, 4 Zim. u. Bk u. 1./10. z. Kab. Wstf. Markt 27, III.  
1 freundl. möbl. Vorderzimmer sofort billig zu vermieten **Copperscusstraße 24, I.**

**Eine Wohnung**  
von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ferner 1 gr. unzmöbl. Vorderzimmer II. Et. vom 1. Nov. zu vermieten.  
**J. Murzynski, Gerechtestraße.**

2 gut möbl. Zimmer mit Kab. sof. zu vermieten **Culmerstraße 15, I.**  
**Möblierte Wohnung,**  
2 Stuben, Entree, auf Wunsch mit Büschengelaf und Pferdestall ist sof. zu vermieten **Brom. Vorstadt, Schulstr. 22, I rechts**  
**Möbl. Zimmer**  
sofort zu vermieten **Mauerstr. 36, pt.**  
**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten **Araberstraße 16.**